

Terrassenfluren

- 31.1 Zezikon
- 31.2 Winterhalde

Einzelterrassen

- 31.3 Lee
- 31.4 Salemos
- 31.5 Underi Isenegg
- 31.6 Töbeli
- 31.7 Überhalde
- 31.8 Ebnetwis
- 31.9 Wadeli
- 31.10 Rütihof
- 31.11 Halde
- 31.12 Märwil

Kulturlandschaft

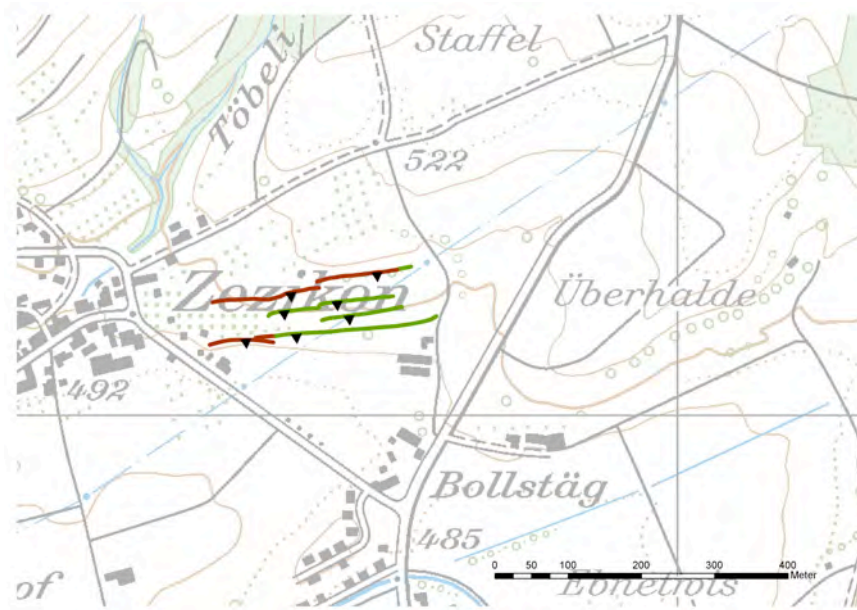
Die Gemeinde Affeltrangen liegt im Lauchetal. Das Vorranggebiet Landschaft „oberes Lauchetal“ (Nr. 131) befindet sich im Osten der Gemeinde um Märwil. Kennzeichnend ist die sanft gewellte Landschaft (Drumlins), welche die Gletscher der letzten Eiszeit geprägt haben. Im Nordwesten liegt ein Teil des Vorranggebietes Landschaft „Immenberg“ (Nr. 136). Seine steile Südflanke steht im Kontrast zum sanft gewellten Lauchetal. Der Südwesten ist durch ausgeprägte Akkumulations- und Erosionsformen (Drumlins, moränenartige Erhebungen) charakterisiert, welche durch das Vorranggebiet Landschaft „mittleres Lauchetal“ geschützt sind.



Ausblick nach Buch, Archiv SL, 06/10

Terrassenflur Zezikon

Nr. 31.1



Charakteristiken:

- Gemeinde: Affeltrangen
- Anzahl: 7 Böschungen
- Exposition: Süd
- Schutzstatus: -
- Nutzung: Wiese, Hochstammobstgarten, wenig Weide

Legende

Terrassenböschungen

- ▬ Grashang
- ▬ Hecke
- ▬ im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Östlich von Zezikon befindet sich die gleichnamige Terrassenflur. Die zahlreichen Heckengehölze in Kombination mit den Hochstammobstbäumen ergeben ein reich strukturiertes Landschaftsbild. Zudem sind die Böschungen gut erhalten und stehen in engem Zusammenhang.



Juni 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Mehrere Böschungen sind mit Heckengehölzen bestockt und weisen einen mittleren Artenreichtum auf. Die begrasteten Böschungen sind eher artenarm.



Juni 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die mit Hecken bestockten Böschungen weisen beachtliche Höhen und klare Strukturen auf. Die Böschungen, welche in der Wiese liegen, sind oft etwas kleiner, aber auch gut erhalten. Die beweideten Böschungen sind durch Tritte und teils auch durch Erosion geschädigt.



Juni 10

Besonderheiten	- Viele Heckenstrukturen in Kombination mit Hochstammobstbäumen erhalten
Handlungsbedarf	- Beweidungskonzept anpassen

Terrassenflur Winterhalde

Nr. 31.2



Charakteristiken:

- Gemeinde: Affeltrangen
- Anzahl: 7 Böschungen
- Exposition: Südost und Nord
- Schutzstatus: Vorranggebiet
Landschaft „oberes Lauchetal“ (Nr. 131)
- Nutzung: Wiese

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum Östlich der Ortschaft Buch befindet sich die Terrassenflur Winterhalde im Vorranggebiet Landschaft „Oberes Lauchetal“. Die Böschungen befinden sich an den Hängen eines Drumlins, wie sie für dieses Vorranggebiet Landschaft prägend sind. Das Naturschutzgebiet Märwiler Moos befindet sich östlich von der Terrassenflur.



Juni 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum) Die mit Hecken bestockten, nach Süden orientierten Böschungen weisen einen mittleren bis hohen Artenreichtum auf. Die südexponierten begrastten Böschungen werden extensiv genutzt und sind von mittlerem Artenreichtum. Die nordexponierten Böschungen weisen einen geringen Artenreichtum auf. Die Terrassenflächen dienen der Schnittwiesennutzung und dem Ackerbau.



Juni 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung Die Ackerterrassen sind gut erhalten und weisen klare Strukturen auf. Die südlichste Böschung grenzt direkt an den Schiessstand, was eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zur Folge hat. Zudem wird die Flur Winterhalde durch mehrere Feldwege aufgetrennt.



Juni 10

Besonderheiten	- An Drumlin gelegene Terrassenflur in unmittelbarer Nähe des NSG Märwiler Moos
Handlungsbedarf	

Einzelterrassen

31.3 Lee

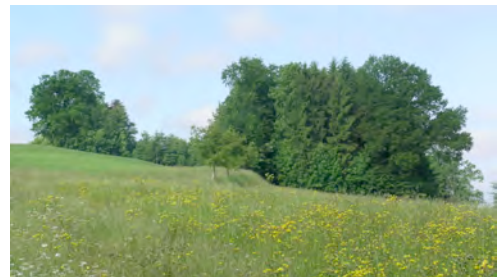
Die sieben Ackerterrassen Lee liegen westlich von Zezikon. Die begrasten Böschungen werden grösstenteils mit Schafen, Rindern und Pferden beweidet. Durch die intensive Nutzung sind die Böschungen teilweise stark abgeflacht und weisen einen geringen Artenreichtum auf.



Juni 10

31.4 Salemos

Westlich von Affeltrangen befinden sich zwei Ackerterrassen. Die obere begraste Böschung wird von Obstbäumen gesäumt und reicht in den Wald hinein. Die untere ist eine Wegböschung. Beide weisen einen mittleren Artenreichtum auf.



Juni 10

31.5 Underi Isenegg

Südlich von Affeltrangen liegen vier Böschungen in einem Hochstammobstgarten. Teilweise sind die Grashänge mit Heckengehölzen bestockt oder werden beweidet. Wegen der intensiven Beweidung sind Tritt- und Erosionsschäden erkennbar. Die Hecken sind von mittlerem Artenreichtum, die begrasten Böschungen eher artenarm.



Juni 10

31.6 Töbeli

Die zwei Böschungen Töbeli befinden sich östlich von Zezikon und werden durch einen Bach bzw. eine Strasse von der Flur Zezikon getrennt. Die Terrassenflächen werden ackerbaulich oder als Wiesen genutzt. Die begrasten Böschung weisen einen geringen Artenreichtum auf. Teile der Böschungen werden als intensive Schafweide genutzt.



Juni 10

31.7 Überhalde

Die sechs Ackerterrassen Überhalde liegen nördlich von Affeltrangen in einer Damhirschweide. Die Böschungen sind von beachtlicher Höhe und sind mit Hecken bestockt oder als Grashänge ausgebildet. Die einzelnen Obstbäume auf den Böschungen und den Terrassenflächen reichern das Landschaftsbild an. Der Artenreichtum ist gering.



Juni 10

31.8 Ebnetwis

Die einzelne Böschung Ebnetwis befindet sich nordöstlich von Affeltrangen in einer Rinderweide. Unterhalb der Strasse sind Anzeichen weiterer Böschungen vorhanden, welche jedoch nicht mehr klare Strukturen aufweisen. Der Artenreichtum der begrasten Böschung ist gering.



Juni 10

31.9 Wadeli

Oberhalb der Bahnlinie Affeltrangen-Märwil liegt die Ackerterrasse Wadeli. Durch die Strasse wird sie getrennt von den Böschungen Epnet in der Gemeinde Braunau. Die Böschung ist grösstenteils begrast und ist artenarm auf. Der Heckenabschnitt ist von mittlerem Artenreichtum.



Juni 10

31.10 Rütihof

Am Waldrand westlich von Buch liegt die Ackerterrasse Rütihof. Auf der oberen Terrassenfläche ist eine Dauerweide, unterhalb eine Wiese mit Hochstammobstbäumen. Die begraste Böschung wird als Rinderweide genutzt. Der Artenreichtum ist gering.



Juni 10

31.11 Halde

Die zwei Ackerterrassen Halde befinden sich im Norden der Gemeinde Affeltrangen. Die Böschungen sind gut erhalten und liegen im Acker- und Wiesland. Sie sind teilweise als Grashänge ausgebildet, teilweise mit einer Hecke bestockt. Die Böschungen weisen einen mittleren Artenreichtum auf.



Juni 10

31.12 Märwil

Südlich an die Gemeinde Märwil angrenzend liegen die drei gleichnamigen Ackerterrassen. Die kartierten Böschungen weisen klare Strukturen auf. Anzeichen weiterer Böschungen sind vorhanden, konnten jedoch nicht mehr klar erfasst werden. Auf den Terrassenflächen sind einige Hochstammobstbäume vorhanden. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



Juni 10